

## In memoriam ERNST JÜNGER (1895-1998)

Das langjährige Mitglied und Ehrenmitglied der Münchner Entomologischen Gesellschaft, der bekannte Schriftsteller ERNST JÜNGER, ist am 17.2.1998 im Alter von 102 Jahren verstorben. Für uns als Entomologen sind vor allem seine Ausführungen über das Sammeln und Beobachten von Insekten, die von ihm so lebendig beschriebenen "subtilen Jagden", von bleibendem Wert. Deshalb hat die Münchner Entomologische Gesellschaft zu seinem 100. Geburtstag eine Resolution erarbeitet (NachrBl. bayer. Ent. 44, 79) und diese mit über 500 Unterschriften an politisch Verantwortliche geschickt (NachrBl. bayer. Ent. 45, 83-89).

An Stelle eines Nachrufes drucken wir hier nochmals die vielbeachtete Rede von ERNST JÜNGER, die er 1965 am 3. Bayerischen Entomologentag gehalten hat und die unverändert aktuell ist.

### Forscher und Liebhaber

Ernst JÜNGER

#### I.

Verehrte Anwesende,

Der freundlichen Einladung der Bayerischen Entomologen, anlässlich ihrer heutigen Tagung einige einleitende Worte zu sprechen, bin ich mit Vergnügen gefolgt.

Eine solche Aufgabe läßt sich von zwei entgegengesetzten Seiten her anfassen: entweder, indem man ihren Gegenstand als Spezialist behandelt, oder indem man die Grenzwege beschreitet, an denen er in das Universale einmündet.

Mit der ersten dieser beiden Methoden würde ich von vornherein meine Kompetenz überschreiten, denn obwohl ich mich nun seit über einem halben Jahrhundert mit den Kerfen beschäftige, habe ich das nie als Spezialist getrieben, sondern bis auf den heutigen Tag als reiner Liebhaber. Allerdings bedurfte es ausgedehnter Umwege, unter anderem jahrelanger exakter Studien, bevor mir deutlich wurde, daß ich hier andere Absichten verfolgte als jene auf vollkommene Beherrschung eines Seitenzweiges der speziellen Zoologie. Derartiges vor einem Gremium von hochgezüchteten Spezialisten behandeln zu wollen, wäre Anmaßung.

Universale Bedeutung wohnt unserem beschränkten Gebiet ebensogut inne wie jedem anderen. Ein in diesem Sinne zu behandelndes Thema war mir vorgeschlagen worden; es hätte ungefähr den Titel führen sollen: "Das Tier und seine Realität."

Da nähern wir uns einem der großen Rätsel, mit denen der Mensch sich seit den frühesten Zeiten beschäftigte. Mir stellte es sich oftmals beim Anblick der Ephemeridenschwärme, die periodisch aus der Erde auftauchen und nach Tagen verschwinden, ohne daß eine Spur von ihnen bleibt. Wenn wir eines der Individuen untersuchen, so finden wir es vollkommen ausgerüstet – nicht nur mit den Organen, die auch dem Menschen eigentümlich sind, sondern zudem mit anderen wie mit Fühlern und Flügeln oder gar mit solchen, deren Bedeutung uns bis heute verborgen geblieben ist. Darüber hinaus zeichnen diese Wesen sich oft durch große Schönheit aus. Ihr flüchtiges Aufblitzen im Licht wirkt überraschend und bestürzend, als ob ein Sämann Scheffel voll Edelsteinen austreute.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [047](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [In memoriam Ernst Jünger \(1895-1998\). 115](#)